



Foto: iStock

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gut, dass wir einander haben

GAW-Kindergabe:
Hilfe für die evangelische
Schule Luis Siegel in
Los Polvorines (Argentinien)

Hallo,



Rechts, das bin ich: Martina.
Links ist meine Freundin.

Ich habe einen kleinen Bruder. Er heißt Matteo und ist fünf Jahre alt. Ich habe meinen kleinen Bruder sehr gern.

Das ist unser Pausenhof.

Ich heiße Martina und bin 10 Jahre alt. Ich gehe in die evangelische Luis-Siegel-Schule in Los Polvorines in Argentinien. Auf Spanisch heißt unsere Schule „Instituto Evangélico Luis Siegel“. Ich gehe schon in diese Schule, seit ich sieben Jahre alt bin. Ich bin sehr glücklich hier.

Wir sind wie eine große Familie, wo man sich gegenseitig hilft und füreinander sorgt.

Meine Lieblingsfächer sind Deutsch und Englisch. Ich singe und tanze gerne und ich liebe Seilspringen.

Wegen Corona
müssen wir in der
Schule jetzt eine
Maske tragen.





Argentinien ist das zweitgrößte Land Südamerikas. Das größte ist Brasilien. Argentinien ist achtmal größer als Deutschland und das achtgrößte Land der Erde. Die Hauptstadt Argentiniens heißt Buenos Aires. In Argentinien gibt es ausgedehnte trockene Wüstengebiete, tropische Regenwälder und eisige Andengletscher. 45 Millionen Menschen leben in Argentinien. Die Amtssprache Argentiniens ist Spanisch.

Der weltberühmte **Tango** stammt aus Argentinien. Er entstand im 19. Jahrhundert in den Vororten von Buenos Aires. Die charakteristische Musik und der Tanz haben inzwischen die ganze Welt erobert.



Der **Aconcagua** ist der höchste Berg Argentiniens und Südamerikas. Er ist 6962 Meter hoch. Der Aconcagua galt bei den Ureinwohnern des südamerikanischen Kontinents als Heiliger Berg.



Es gibt fast nichts, was die Argentinier so sehr lieben wie **Fußball**. Es wird überall Fußball gespielt: in Stadien, auf Sportplätzen und auf der Straße. Die argentinische Nationalmannschaft ist eine der erfolgreichsten der Welt.



Die argentinische Nationalpflanze ist der **Ceibo**. Das hat im Jahre 1942 die argentinische Regierung bestimmt. Der Ceibo gehört zu den Korallenbäumen. Seine Blüten sind leuchtend rot. Der Ceibo blüht im argentinischen Frühling: im September und Oktober.



Martinas Schultag während der Pandemie

Ich stehe morgens um 8 oder um 9 Uhr auf. Dann frühstücke ich und mache mich bereit für die Schule. Ich fahre mit dem Bus in die Schule. Ich habe nachmittags Schule. Mein Unterricht beginnt erst am Mittag.



Foto: iStock.com



Wegen Corona ist an unserer Schule für alle Wechselunterricht: für die Großen und für die Kleinen. Eine Woche gehe ich in die Schule, eine Woche lerne ich zu Hause. Die Gruppen, in die wir für den Wechselunterricht geteilt wurden, heißen bei uns „Blase“. Wir sollen nur Kontakt zu Kindern in unserer Gruppe haben.

Wenn wir in der Schule sind, haben wir montags Sport. An den anderen Tagen haben wir Unterricht bei unserer Lehrerin Frau Marianela.



Foto: iStock.com

In der Pause sind wir auf dem Schulhof. Ich unterhalte mich mit meinen Freundinnen und wir spielen zusammen.



Im Moment dürfen wir untereinander keine Stifte austauschen. Eigentlich sollen wir im Moment gar nichts teilen. Das finde ich schade. Ich teile gerne und ich freue mich darauf, wenn wir das wieder dürfen.



Foto: iStock.com



Die evangelische Schule in Los Polvorines

Die Situation: Los Polvorines ist eine Stadt in Argentinien. Sie liegt nahe der Hauptstadt Buenos Aires. In Los Polvorines gibt es eine evangelische Schule. Sie heißt „Instituto Evangélico Luis Siegel“. An der Schule lernen 1250 Mädchen und Jungen vom Kindergarten bis zur 12. Klasse. Jedes Kind ist willkommen. Das Tolle an der Schule: Hier lernen die Mädchen und Jungen nicht nur lesen, schreiben und rechnen, sondern auch Nächstenliebe und Toleranz und wie wichtig Gemeinschaft und Freundschaft sind.

Das Projekt: Die Toiletten und die Waschräume an der Schule sind in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb möchte die Schule sie sanieren. Auch eine behindertengerechte Toilette soll eingerichtet werden. Die Schule kann das alleine nicht bezahlen. Deshalb hat sie um Hilfe gebeten.

Beste Freunde: David und Jonatan

Hast du einen Freund? Es ist toll, wenn man Freunde hat. Freunde helfen einander. Auch in der Bibel gibt es Geschichten über Freundschaft. Zum Beispiel die von David und Jonatan. David, ein Hirtenjunge, und Jonatan, ein Prinz waren Freunde. Beste Freunde sogar, obwohl sie eigentlich hätten Feinde werden können. Jonatan war der Sohn von König Saul. Nach Sauls Tod würde er König werden. Doch Gott wollte das nicht. Gott wollte, dass David König wird.

Der Hirtenjunge David hatte mit Gottes Hilfe den Riesen Goliath besiegt. Und weil David so stark war, holte König Saul ihn an seinen Hof. Dort lernten David und Jonatan sich kennen und wurden Freunde. Zum Zeichen seiner Freundschaft schenkte Jonatan David seinen Mantel, seine Rüstung, sein Schwert, den Bogen und den Gürtel. König Saul sah die Freundschaft zwischen den beiden nicht gern. Er wusste, dass Gott David zum König machen wollte. Für Jonatan war das okay. Doch König Saul wurde schließlich so wütend, dass er David nach dem Leben trachtete. Aber es gelang König Saul nicht, David umzubringen. Denn immer wieder warnte Jonatan seinen Freund David.



David und Jonatan waren beste Freunde. Male das Bild aus.

Quelle: twinkl.com



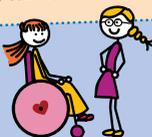
Gemeinsam!

Manche Dinge machen am meisten Spaß, wenn man sie mit einem Freund oder einer Freundin zusammen macht. Überlege, was du am liebsten gemeinsam mit deinem Freund oder deiner Freundin machst. Wenn ihr eine Gruppe seid: Schreibt eure Ideen auf buntes Papier und heftet sie an eine Pinwand.



So sind Freunde!

Ein echter Freund oder eine echte Freundin sind ganz besondere Menschen. Überlege: Wie muss ein echter Freund oder eine echte Freundin sein? Wenn ihr eine Gruppe seid: Schreibt auf buntes Papier, was einen echten Freund ausmacht. Heftet eure Ideen an eine Pinwand, damit alle sie sehen können.



Ref.: Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehen.
Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt
Und dass Gott, von dem wir reden, hier in unsrer Mitte ist.

1. Keiner, der nur immer redet; keiner, der nur immer hört.
Jedes Schweigen, jedes Hören, jedes Wort hat seinen Wert.
Keiner widerspricht nur immer; keiner passt sich immer an.
Und wir lernen, wie man streiten und sich dennoch lieben kann.
2. Keiner, der nur immer jubelt; keiner, der nur immer weint.
Oft schon hat uns Gott in unsrer Freude, unsrem Schmerz vereint.
Keiner trägt nur immer andre; keiner ist nur immer Last.
Jedem wurde schon geholfen, jeder hat schon angefasst.
3. Keiner ist nur immer schwach, und keiner hat für alles Kraft.
Jeder kann mit Gottes Gaben das tun, was kein anderer schafft.
Keiner, der noch alles braucht, und keiner, der schon alles hat.
Jeder lebt von allen andern; jeder macht die andern satt.



Text & Melodie:
Manfred Siebald

© 1990 SCM Hännslers,
Holzgerlingen

Ich sag, dass ich dich mag!

Zeig deinem Freund oder deiner Freundin, dass du sie magst. Hier sind zwei Ideen:

Freundschaftskarte:

Gestalte aus buntem Tonpapier eine Karte. Schreib darauf eure beiden Namen und was du an deinem Freund/deiner Freundin magst. Beklebe oder bemale die Karte mit Motiven, die ihr beide mögt.

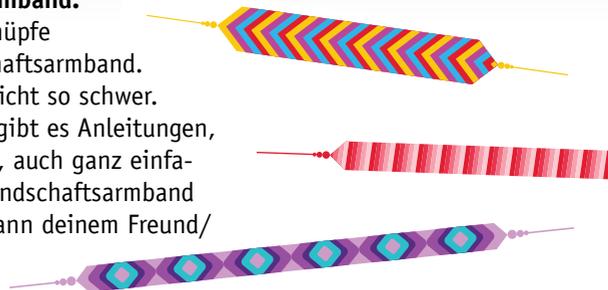


Fotos: istock.com



Freundschaftsarmband:

Flechte oder knüpfe ein Freundschaftsarmband.
Das ist gar nicht so schwer.
Im Internet gibt es Anleitungen, wie das geht, auch ganz einfache. Das Freundschaftsarmband schenkst du dann deinem Freund/deiner Freundin.



Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Mitarbeitende in den Kirchengemeinden und Schulen, liebe Eltern!

Wie wichtig und doch nicht selbstverständlich gute Bildung ist, haben wir in den vergangenen Monaten der Pandemie erlebt. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit haben Schülerinnen und Schüler pandemiebedingt nicht oder nur zeitweise zur Schule gehen können.

Die evangelische Luis-Siegel-Schule in Los Polvorines ist eine diakonische Einrichtung der Evangelischen Kirche am La Plata (Argentinien). Hier lernen 1250 Kinder vom Kindergarten bis zur 12. Klasse. Engagierte Lehrerinnen und Lehrer schaffen ein Umfeld, in dem die Kinder und Jugendlichen ihre Talente und Fähigkeiten entwickeln können. Neben dem klassischen Unterricht gibt es zahlreiche Musikfestivals, Buchausstellungen und Sportveranstaltungen. Nächstenliebe, Toleranz und Gemeinschaft sind wichtige Werte, die an dieser Schule gelehrt und gelebt werden.

Auch die Luis-Siegel-Schule ist und war betroffen von den Auswirkungen der Pandemie: Fernlernen, Wechselunterricht, Prüfungen unter Pandemiebedingungen, besondere Hygienekonzepte. Die Schulgemeinschaft meistert die Herausforderungen, trotzdem ist es eine große Kraftanstrengung. Schon seit einigen Jahren müssten die sanitären Anlagen der Schule saniert werden. Ein für die Schule kostenintensives Vorhaben, das vor dem Hintergrund der Pandemie noch wichtiger geworden ist. Zwar beteiligt sich der argentinische Staat an den Personalkosten der Schule, doch alle anderen Kosten rund um das Gebäude und den Unterricht muss die Schule zu 100% selbst decken.

Deshalb bittet die Schule um Hilfe. Rund 27 000 Euro braucht sie für die Sanierung der Toiletten und Bäder. Unterstützen Sie das Projekt und helfen Sie mit einer Spende.



Das GAW in Ihrer Nähe:

Herausgegeben von:
Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig
Tel. +49 (0) 341.490 62 0
Fax +49 (0) 341.490 62 67
E-Mail: info@gustav-adolf-werk.de
www.gustav-adolf-werk.de

Spendenkonto:
LKG Sachsen
IBAN DE42 3506 0190 0000 4499 11
BIC GENO DE D1 DKD